

Tegernseer Zeitung

DIENSTAG, 15. FEBRUAR 2011

Liabe Leit!



Bei aller Liab: Gestern hält i bald a Herzlerl-Allergie kriegst. Riesen-Herzlerl am Zaun neba da Gärtnerlei, Herzlerl auf dem Werbeblattl im Briafkastn, Herzlerl im Schaufenster. Valentinstag is Zahltag, und des is mia ziemlich zwider. Am liebsten hält i den ganzen Bohai einfach ignoriert. Aber a bissl wos hob i dann doch braucht für mein Zauberer. Und mi greift über sei kloane Hexerei für mi. Aber eigentlich is des ja ois bloß Kommerz. Und den machn wir nimma mit. Ab nächstem Jahr dann, bestimmt

Eia Stichel-Hex

HOLZKIRCHEN Unter Drogen zurück nach Holland

Gelegentlich konsumiere er Marihuana, gab ein 21-jähriger Student aus Holland zu, als ihn die Polizei am Sonntag gegen 12 Uhr auf der Autobahn bei Holzkirchen anhielt und auf seine geröteten Augen ansprach. Der junge Mann, der in seiner Freizeit als Snowboardlehrer in Österreich arbeitet, war auf dem Weg zurück nach Arnheim, weil dort am Montag eine Prüfung anstand. Er und die anderen jungen Männer in dem Kleinwagen hatten ihre Snowboardkleidung noch an. Bei der Befragung sagte der 21-Jährige, dass sein letzter Joint schon mindestens drei oder vier Tage zurückliege. Allerdings verlief der durchgeführte Drogenschnelltest positiv. Die Polizei untersagte dem Holländer die Weiterfahrt, zudem erwartet ihn ein Ordnungswidrigkeitenverfahren mit einem nicht geringen Bußgeld und einem Fahrverbot. sh

ZITAT DES TAGES

„Das war Werbung für das Eishockey.“

Markus Wieland, Trainer des TEV Miesbach über die 0:1-Niederlage gegen den EC Pfaffenhofen.

LANDKREIS teatro-Gewinner stehen fest

Die Teilnahme war überwältigend: Weit über 100 Leserinnen und Leser bewarben sich um kostenlose Tickets für Schuhbecks teatro am Sonntag, 20. Februar. Jetzt stehen die drei glücklichen Gewinner fest: Gertraud Groß aus Schliersee, Herbert Scholl aus Miesbach und Simone Seitz aus Holzkirchen. Die Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Miesbacher Merkur hinterlegt. sh



Lesen Sie täglich alle aktuellen Nachrichten aus Ihrer Region.

REDAKTION

Die Anschriften und Telefonnummern der Redaktionen finden Sie auf Seite 2.

BLUTSPENDEAKTION

Jährlich spenden rund 2500 Menschen im Landkreis Miesbach selbstlos Blut. Doch was passiert eigentlich nach der Spende mit dem Lebenssaft? Wie kommt er aus dem Arm ins Krankenhaus, etwa nach Agatharied?

VON AGLAJA ADAM

Landkreis – Dunkelrotes Blut läuft durch einen Plastikschlauch in einen Beutel. Die Nadel hinterlässt einen kleinen Einstich in der Armbeuge, 20 Minuten muss sich der Spender noch ausruhen – recht viel länger dauert die Blutabnahme nicht. Zurück bleibt ein halber Liter Blut, der Menschenleben retten kann. Dabei handelt es sich um eine kostbare Ressource, die vorsichtig behandelt werden muss. Raumtemperatur ist Gift. Das Blut muss sofort gekühlt werden.

Im Landkreis Miesbach führt der Blutspendedienst München in insgesamt acht Gemeinden mindestens einmal im Jahr eine Aktion durch. Rund 120 Freiwillige nehmen jeweils Platz auf den Liegen. Das entspreche dem bayrischen Durchschnitt, erklärt Peter Hien vom Blutspendedienst. In Holzkirchen sei die Bereitschaft mit bis zu 300 Spendern pro Aktion besonders hoch.

Mit drei Lastwagen, einer davon ein Kühltransporter, reisen die Außendienstmitarbeiter aus der Zentrale in der Dachauer Straße in München an. Das Blut muss gut verstaubt werden, damit es sich



Auf gemütlichen Liegen dürfen die Spender, hier bei der Aktion in Hausham, Platz nehmen. Ein halber Liter Blut läuft in den Beutel, der anschließend auf die Reise geschickt wird: vom Labor in die Krankenhäuser.

FOTO: PLETTENBERG

nicht in seine Bestandteile auflösen kann. Wenn das Blut sicher in München angekommen ist, wandert es ins Labor und wird auf AIDS, Hepatitis und Syphilis untersucht. Die Tests dauern 48 Stunden. Wenn Blutgruppe und Rhesus-Faktor feststehen, wird das Blut aufgetrennt. Das Plasma wird tiefgefroren, die roten Blutkörperchen – die Erythrozytenkonzentrate – bei vier Grad in einer Kühlzelle, so groß wie ein Schiffscontainer, gelagert. Sie sind besonders wichtig, denn sie

Die Blutgruppen

Blut mit der Eigenschaft **0 negativ** ist besonders begehrt, denn es kann jedem Menschen transfundiert werden. Doch **nur 15 Prozent** der Mitteleuropäer tragen das Merkmal negativ.

Insgesamt gibt es **acht Blutgruppen**:

A Rhesus positiv:	37 Prozent
A Rhesus negativ:	6 Prozent
O Rhesus positiv:	35 Prozent
O Rhesus negativ:	6 Prozent
B Rhesus positiv:	9 Prozent
B Rhesus negativ:	2 Prozent
AB Rhesus positiv:	4 Prozent
AB Rhesus negativ:	1 Prozent

AD / QUELLE: DEUTSCHES ROTES KREUZ

NACHGEFRAGT

Die Hoffnung auf 30 Kilo Kaffee

Weißbach – Nur etwa 700 bis 800 Kilogramm beträgt die Jahresernte der Tanna-Kaffeebohne. Mario Felix Liebold, Besitzer des Café Felix in Weißbach, hat die Sorte auf dem Südseearchipel Vanuatu entdeckt. Bestellt hat Leibold 60 Kilogramm. Warum es schon ein Glück wäre, wenn er 30 Kilo bekommt, erklärt er im Gespräch mit unserer Zeitung.

■ **Herr Liebold, wie entdecken Sie eigentlich eine Kaffeesorte?**

Ich konzentriere mich nur auf sortenreinen Kaffee und bin daher immer auf der Suche nach Plantagen, die außerge-



Mario Felix Liebold findet seltene Bohnen.

FOTO: ARCHIV TP

wöhnlichen Kaffee anbieten. Die Pflanze wird ja nur bis 20 Grad nördlich und südlich des Äquators angebaut. Deshalb bin ich viel unterwegs, kenne dann aber auch den

Farmer und weiß, woher die Bohnen kommen.

■ **Gehen Sie immer allein auf Reisen?**

Nein, das mache ich mit anderen Kaffeeröstern zusammen. Aber wir sind ja nur ein kleiner Haufen auf der Welt. Bei einer Bestellung tun wir uns oft zusammen und holen gemeinsam einen Container. Große Mengen können wir alleine gar nicht stemmen. Das heißt aber auch: Wenn der Kaffee aus ist, dann ist er aus. Und weil man nie weiß, wie ertragreich die Ernte tatsächlich ist, rechne ich beim Tanna-Kaffee mal mit 30 Kilo, die ich bekommen werde.

■ **Was macht diesen Kaffee jetzt so außergewöhnlich?**

Es ist ein Arabica-Kaffee, der in einer Höhe von nur etwa 400 Metern angebaut wird – in Mischkulturen mit Tropenfrüchten und Nüssen. Und ein solches Aroma hat er dann auch. Nach dem Abkühlen kippen die nussigen Noten in eine intensive, dunkle Schokolade um. Allein sein Duft erinnert schon an Tropen und Urwald. Weil er auf einer Fläche von nur 400 Hektar angebaut wird, ist er extrem hochwertig.

Das Gespräch führte Daniela Dinstbier.

Tatverdacht hat sich erhärtet

Miesbach – Die Kriminalpolizei Miesbach hat kaum noch Zweifel daran, dass ein 39-jähriger Miesbacher für den Tod einer Frau (44) aus Miesbach verantwortlich ist. Wie berichtet, war die Frau Anfang Februar in der Wohnung des Mannes in der Marsstraße mit zwei Messerstichen tödlich verletzt worden. Der 39-Jährige sitzt seither in Untersuchungshaft. Nun geht es darum, wie die Anklage lauten wird. Nach Polizeiangaben ist es dazu erforderlich, noch den genauen Ablauf der Tat und die Motive zu klären. Hilfreich könnten dabei die zahlreichen Zeugenaussagen sein, die mittlerweile eingegangen sind. sh

Einbruch in Paketlager

Kriminalpolizei geht Fällen in vier Landkreisen nach

Schliersee – Eine Serie von Einbrüchen in Außenstellen des Paketzustelldienstes der Deutschen Post beschäftigt derzeit die Kriminalpolizei in vier Landkreisen. Einer der fünf Fälle trug sich am Wochenende in Schliersee zu.

Nach ersten Ermittlungen drangen die Täter irgendwann zwischen Samstagmittag und Montagfrüh ins ehemalige Postamt in der Lautererstraße ein, das unter anderem als Paketverteilzentrum genutzt wird. Aus dem Inneren entwendeten sie einen Tresorwürfel mit geringen Mengen an Bargeld. Der Schaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf rund 1000 Euro.

Ähnlich gingen die Unbe-

kannten in Traunstein und Waging (Kreis Traunstein) sowie in Laufen (Kreis Berchtesgaden) vor. Aufgrund einer möglichen Serie übernahm in diesem Bereich die Kriminalpolizei Traunstein die Ermittlungen.

Der Rosenheimer Kripo wurde ein Einbruch in eine Außenstelle des Paketzustelldienstes in Bruckmühl bekannt. Auch hier wurde ein an der Wand angebrachter Tresor entwendet. Die genauen Beutewerte müssen erst noch ermittelt werden. Der gesamte Sachschaden liegt bei mehreren Tausend Euro. Im Schlierseer Fall hat die Kripo Miesbach (☎ 0 80 25 / 29 90) die Ermittlungen übernommen. sh

Betrunkene streift Schulbus

Hauserdörfel – Mit dem Schrecken sind am Montag gegen 7 Uhr ein Busfahrer (41) aus Schliersee und ein Schulkind bei einem Unfall in Hauserdörfel davongekommen. Laut Polizei streifte eine betrunkene Golf-Fahrerin (48) aus Bichl bei Bad Tölz auf ihrem Weg in Richtung Gmund den Mercedes-Kleinbus. Zuvor hatten bereits Verkehrsteilnehmer das in Schlangenlinien fahrende Auto beobachtet und die Polizei verständigt. Kurz vor deren Eintreffen kam es zu dem Zusammenstoß, der nur deshalb glimpflich ausging, weil der Busfahrer sein Gefährt noch nach rechts lenken konnte. Der Schaden beläuft sich auf rund 1000 Euro. sh

1. Miesbacher Reisebüro seit 1974

Wir sind Ferien!

Aldiana
Urlaub unter Freunden

Unser Spielplatz

Aldiana Makadi Bay ****

Makadi Bucht, Hurghada
1 Woche ab DZ/AI 979,00 p. P.

z. B.: 20. bis 27. 3. 2011 ab Salzburg im DZ Galaclub der Spitzenklasse, Club-Im-Club-Konzept, eigener Bereich für Familien, einer für Singles und Pärchen, einmaliges Tauchrevier, 7 Pools.

Golf: 18-Loch-Golfplatz Madinat

Makadi Golf Resort in direkter Nachbarschaft, Club Soma Bay in 15 Minuten, Golfplatz El Gouna in ca. 1 Stunde Fahrzeit erreichbar. Wöchentliche Golfkurse und Platzfreiprüfung.

„Zwischenverkauf und Preisänderungen vorbehalten!“



- täglich über 10 000 aktuelle Reiseangebote
- modernes **EDV-Preisvergleichssystem**
- spezielle Familienangebote
- Linienflüge und Mietwagen weltweit
- Internetangebote zu Originalpreisen

TESTEN SIE UNS!

Informationen und Buchung bei:



INH: NICK SCHELLINGER

REISEN ZU LAST-MINUTE-PREISEN

HOLIDAY EXPRESS REISEBÜRO SCHELLINGER

Fraunhoferstr. 8 - Miesbach

Tel. 0 8025 / 2 97 90

www.immer-urlaub.de